

Helix pomatia,	Vitrina pellucida,
— nemoralis,	Bul. obscurus,
— hortensis,	— tridens,
— sericea,	Pupa frumentum,
— arbustorum,	Claus. biplicata,
— rotundata,	Succinea 3 Arten.

Bul. tridens ist in manchen Jahren häufig, in anderen fehlt er ganz.

Auffallend ist die grosse Seltenheit der doch im Main so zahlreichen Wasserschnecken; ausser Bithynia tentaculata findet man nur sehr selten eine Limnaea, einen Planorbis oder ein paar Valvaten.

Wir sehen also, dass in den Anschwemmungen viele Arten, zum Theil die gemeinsten, ganz fehlen oder sich nur sehr selten finden, während einzelne Seltenheiten regelmässig vorkommen; es liegt darin der Beweis, dass man aus den Ablagerungen der Flüsse früherer Zeit weder ein erschöpfendes Bild, noch ein richtiges im Bezug auf häufiges oder seltenes Vorkommen einer Art entnehmen kann.

Spinnen als Schneckenfeinde.

In Südtirol lebt nicht selten eine Sackspinne, Apis Sulzeri; dieselbe baut sich eine mitunter 12" lange Röhre, welche zu zwei Drittel in der Erde steckt und mit einem Drittel an Felsen oder Gemäuer festgesponnen ist. Es war mir schon früher aufgefallen, dass ich bei jedem Sack eine Anzahl kleiner Helices fand, nämlich Hel. cellaria, nitens, nitidula, Junge von Hel. cingulata u. dgl., alle Gehäuse ganz rein ausgefressen und dies brachte mich auf den Gedanken, dass die Spinne von den Schnecken lebe. Im Jahre 1866 war ich so glücklich, dies direct zu beobachten. Ich begab mich zeitig an einen Platz, wo ich mehrere solcher Säcke gesehen hatte und fand die Spinnen am Ausgang ihrer Röhren lauernd. Am Felsen krochen mehrere Schnecken herum; endlich kam eine Hel. cellaria in die Nähe einer Spinne und mit einem Satz hatte diese sie erfasst und in die Oeffnung gezogen. Schon nach wenigen Minuten warf sie das leere Gehäuse wieder heraus. — Ich habe später denselben Vorgang noch öfter beobachtet und bin überzeugt,

dass die genannte *Apis Sulzeri* hauptsächlich von Schnecken lebt.

A. Stentz.

Anmerkung. Auch andere Jagdspinnen fressen Schnecken aus. So erwähnt von Martens in der Vorrede zur zweiten Auflage der *Heliceen* einer Beobachtung Ehrenbergs, dass in den Wüsten um die Oase des Jupiter Ammon eine Riesenspinne, *Phonophilum portentosum*, nur von *Helix desertorum* lebe. K.

Zur Entwicklung der Najaden.

Bei genauerer Untersuchung der Schalen junger *Anodonta cellensis* fiel mir zuerst in die Augen, dass an ganz unversehrten Exemplaren auf der Spitze des Wirbels ein kleiner nadelscharfer Vorsprung sich befand, den ich schon bei Untersuchung mit einer Loupe für die Embryonalschale halten musste, die nach der gewöhnlichen Ansicht bei der Entwicklung verloren gehen soll. Eine microscopische Untersuchung, die Herr Heynemann auf meine Bitte vornahm, stellte die Sache ausser Zweifel, da er deutlich die Porencanälchen der Embryonalschalen nachweisen und zeichnen konnte. Ich habe bisher gezögert, diese kleine Beobachtung zu veröffentlichen, weil ich die Resultate von Versuchen abwarten wollte, die ich mit in den Main gesenkten Körben über das Wachsthum der Flussmuscheln anstellte; leider haben dieselben aber durch Intervention einiger bösen Buben für dieses Jahr ein trauriges Ende genommen und ich sehe mich deshalb zu dieser vorläufigen Mittheilung genöthigt. Herr Heynemann hat eine Anzahl *Unio* und *Anodonta* untersucht und bei allen Exemplaren, deren Wirbel gut genug erhalten waren, die Embryonalschale gefunden.

Kobelt.

Tausch-Verein.

Société pour les échanges. Society for exchanging.

Zur Nachricht.

Da in Folge der deutschen Siege die Störung der Verkehrsverhältnisse unerwartet schnell vorüber gegangen ist, bin ich schon jetzt in der angenehmen Lage, den Tauschverkehr wieder aufnehmen zu können. Die Rossmässler'schen Doublettenverzeichnisse werden im October erscheinen. Dagegen ist es mir noch nicht möglich, einen Zeitpunkt für das Erscheinen des